

**SEITE 2**

Die Arbeiten bei der Abfallsammlung sind schwer und manchmal auch gefährlich.

Deshalb gilt: Sicherheit hat immer Vorrang und geht auch immer vor Schnelligkeit!

Dieses Motto gilt insbesondere bei der Mitfahrt auf dem Trittbrett des Abfallsammelfahrzeugs. Hier führen Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit besonders schnell zu einem Unfall. Lader*innen und Fahrer*innen sind hier übrigens gleichermaßen angesprochen!

Die einen stehen bei Wind und Wetter auf dem Trittbrett und sind den schaukelnden und ruckenden Bewegungen des Fahrzeugs ausgesetzt. Die anderen dagegen müssen sich als Fahrer*innen ständig darüber bewusst sein, dass die Gesundheit ihrer Kolleginnen und Kollegen erheblich auch von ihrer Fahrweise abhängt.

**SEITE 3**

Vor Schichtbeginn steht jeweils die Abfahrtskontrolle für das ganze Fahrzeug an.

Trittbretter sollen weder verbogen noch sonst wie beschädigt sein. Hier reicht aber eine Sichtkontrolle – auch der Unterseite.

Sind die Haltegriffe und Steuerleisten in Ordnung?

(Drohende) Beschädigungen sind sofort der Leitstelle oder der Werkstatt zu melden.

**SEITE 4**

„Wir sind bereit für die Abfahrt!“ – Bitte nur das dafür vorgesehene Signal geben!

Rufen, winken oder mit einem Bein auf dem Trittbrett stehen und sich hochziehen lassen sind keine professionellen Signale für die Abfahrt. Solches Verhalten kann zu Missverständnissen und auch zu Unfällen führen.

**SEITE 5**

Die offizielle Höchstgeschwindigkeit ist 30 km/h, wenn jemand auf dem Trittbrett mitfährt.

Und das kann bereits viel zu schnell sein. Fahrer oder Fahrer*innen müssen immer vorausschauend unterwegs sein und die Geschwindigkeit notfalls verringern.

**SEITE 6**

So steht man als Lader*in richtig auf dem Trittbrett:

Um alle Bewegungen des Fahrzeugs mitmachen und ausbalancieren zu können, sollen die Mitfahrenden locker auf dem Trittbrett stehen, sich mit beiden Händen an den Griffen festhalten und so die Bewegungen des Fahrzeugs abfedern.

**SEITE 7**

Auch, wenn das Trittbrett begrenzt ist, bitte immer im Profil des Fahrzeugs bleiben – in gerader Linie zu den Haltegriffen. Damit hat man festen Halt und balanciert die Bewegungen des Fahrzeugs am besten aus.

Beugt die der*die Mitfahrende seitlich heraus, dreht sich der Körper bei einem Bremsvorgang unweigerlich um die Haltegriffe herum. Unfälle, z. B. durch Kontakt mit Ästen oder Verkehrszeichen, sind keine Seltenheit.

**SEITE 8**

Mit beiden Füßen auf dem Trittbrett stehen, dabei in den Knien locker bleiben.

**SEITE 9**

Mit beiden Händen an beiden Haltegriffen festhalten!

Einseitiges Festhalten oder beide Hände an nur einem Haltegriff führt zu einem „Drehpunkt“. Der Körper wird instabil und kann um den Drehpunkt herumgeschleudert werden.

**SEITE 10**

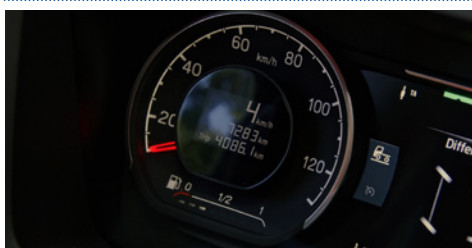
Bei Bodenunebenheiten daran denken, dass Trittbretter i. d. R. auf eine Höhe von 30 cm eingestellt sind.

Das Bild zeigt eine Bodenwelle von 8 cm Höhe und man sieht deutlich, wie tief das Trittbrett durchschwingt. Je höher die Geschwindigkeit, desto tiefer federt das Fahrzeug!

Also gilt auch hier: Immer vorausschauend mit angepasster Geschwindigkeit fahren!

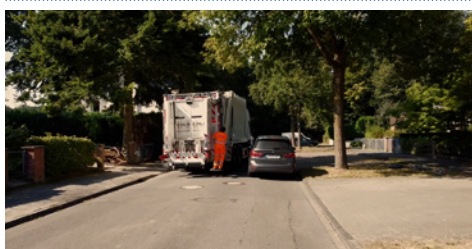
**SEITE 11**

Fahrerin und Fahrer tragen hohe Verantwortung, auch für die Sicherheit der Mitfahrenden. Auf ihre vorausschauende Fahrweise kommt es also an!

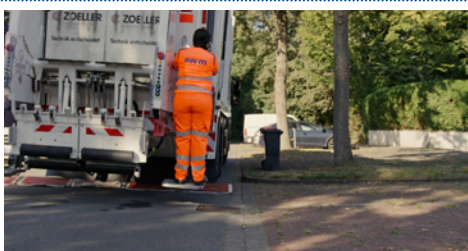
**SEITE 12**

Die Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Trittbrettfahrenden ist 30 km/h.

Das kann in manchen Situationen viel zu schnell sein. Fahrer und Fahrerin müssen, wenn nötig, die Geschwindigkeit herabsetzen.

**SEITE 13**

Auf dem Trittbrett im lockeren Stand versuchen, die Fahrzeugbewegungen auszugleichen. Wichtig: Immer mit beiden Händen an beiden Griffen festhalten!

**SEITE 14**

Ob beim Kurven fahren, bei Ausweichmanövern oder dem Durch- und Überfahren von Hindernissen: die volle Konzentration ist gefragt!

Lader*innen müssen schnell reagieren können und auch mit allem rechnen.

**SEITE 15**

Aufgepasst beim Absteigen!

Hier eine Auswahl an Hindernissen, die sich oft am Straßenrand finden:

- Blätter und Äste
- Steine und Kastanien
- Flaschen und Glasscherben
- Schlaglöcher, Pfützen und Eisflächen
- Gullys und Bordsteine

**SEITE 16**

Und wenn beim Absteigen dann noch die Dynamik des fahrenden bzw. rollenden Fahrzeugs hinzukommt, verschlimmern sich die Unfallfolgen noch.

Also: Sicher abzustiegen funktioniert nur, wenn das Fahrzeug steht!

**SEITE 17**

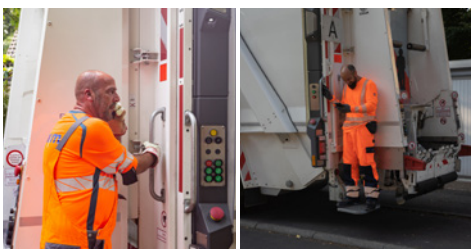
Nochmal: Mit beiden Händen an den Haltegriffen festhalten! Die Knie beim Stehen lockerlassen, nicht durchdrücken.

**SEITE 18**

So nicht: Niemals auf das Trittbrett eines fahrenden Fahrzeugs aufspringen!

**SEITE 19**

Und das auch nicht: Niemals vom Fahrzeug hochziehen lassen! Davon werden Bänder, Sehnen, Muskeln und Gelenke so sehr belastet, dass es zu Schädigungen kommen kann.

**SEITE 20**

Die Mitfahrt auf dem Trittbrett ist mit besonderen Gefahren verbunden. Immer mit beiden Händen an den Haltegriffen festhalten, die Bewegungen des Fahrzeuges im lockeren Stand ausbalancieren und sich nicht ablenken lassen.

**SEITE 21**

Schön, wenn Freund*innen zusammenarbeiten! Aber beim Trittbrettfahren müssen sie sich trennen, denn die Gefahr ist zu groß.

Fahrer und Fahrerin dürfen nicht weiterfahren, wenn sie merken, dass das Trittbrett von mehr als einer Person genutzt wird.

**SEITE 22**

Eigentlich ohne Worte: Solch ein Verhalten ist dumm und gefährlich.

**SEITE 23**

Einarmiges Festhalten, stehen über der Trittbrettkante – so wird man zum Spielball der Kräfte, wenn das Fahrzeug bremst oder um Kurven fährt. Die Physik gewinnt in solchen Fällen immer. Fahrer*innen müssen bei einem solchen Verhalten sofort anhalten!

**SEITE 24**

Die Mitfahrt auf dem Trittbrett sollte auf kurze Strecken beschränkt sein. Wann immer möglich und erforderlich, im Führerhaus mitfahren.

**SEITE 25**

Wenn eine Mitfahrt im Führerhaus nicht möglich ist, auf folgende Indikatoren achten und die Geschwindigkeit herabsetzen:

- Schlaglöcher und Bodenwellen
- Senken in der Fahrbahn
- Absätze und Schwellen auf der Fahrbahn

Und: Was im Führerhaus als leichte Unebenheit wahrgenommen wird, kann sich auf dem Trittbrett als kräftiger Stoß auswirken.

Je höher die Geschwindigkeit, umso stärker federt das Fahrzeug, ganz besonders mit den überhängenden Trittbrettern, die sich weit hinter der letzten Fahrzeugachse befinden.

**SEITE 26**

Aufsetzspuren sind Hinweise, dass Trittbretter bei der Fahrt aufgesetzt haben. Diese Örtlichkeit sollte lokalisiert werden, um dort vorausschauend zu fahren und um andere Fahrende zu warnen. Es sollte gar nicht erst zu einem Unfall kommen.

**SEITE 27**

Beispiel aus einer typischen Unfalluntersuchung: „Die steile Straße ist im Kurvenbereich übersät mit Aufsetzspuren. Hier hilft nur: rechtzeitig anhalten und absteigen lassen!“ Diese Erkenntnis kam für einen Kollegen zu spät: Er erlitt beim Herunterfallen vom Trittbrett einen Beinbruch.

**SEITE 28**

Also bitte immer beachten:

- angepasste Fahrweise im Führerhaus
- und lockeres Stehen und mit beiden Händen festhalten auf dem Trittbrett.

Denn eine weitere Unfalluntersuchung zeigt:

Die Stelle auf dem Bild sieht auf den ersten Blick nicht kritisch aus. Der Höhenunterschied zwischen den Fahrbahnen beträgt gerade einmal 8 cm auf eine Länge von 4 m.

Die Spuren auf der Fahrbahnoberfläche zeigen aber, dass hier nicht nur einmal ein Trittbrett aufgesetzt hat. Und so kam es, dass das Trittbrett durch zu hohe Fahrgeschwindigkeit stark nach unten durchfederte, aufsetzte, nach oben schlug und den Lader auf die Straße katapultierte.

Merke: Ein Abfallsammelfahrzeug ist kein PKW. Vermeintlich „sportliches“ Fahren ist kein Spiel oder Spaß unter Kolleg*innen – das kann ganz böse enden.